

Was wir wollen!

Unser Anti-Mobbing-Konzept fußt auf 3 Säulen



Wir wollen ein gutes Schulklima. Das heißt für uns eine Schule:

- an der sich alle wohlfühlen können und jede/jeder sich hierfür verantwortlich einsetzt
- an der sich alle positiv entwickeln können und hierbei unterstützt werden
- an der Schüler*innen und Lehrer*innen untereinander und miteinander freundlich und respektvoll umgehen

Deshalb ist es uns wichtig, die emotionalen und sozialen Kompetenzen sowie die Konfliktlösungsfähigkeiten zu fördern und bei Bedarf Hilfestellungen anzubieten.

Konkret bedeutet das, Signale für Fehlentwicklungen frühzeitig wahrzunehmen und für Grenzüberschreitungen zu sensibilisieren.

Dazu gehört auch, dass die Schüler*innen ein Bewusstsein für ihre Rolle im Konflikt entwickeln, diese wahrnehmen und hinterfragen.

Weiterhin sollen sie die Mechanismen des Konfliktgeschehens durchschauen lernen.

Auf diese Weise wollen wir für ein gutes Miteinander Sorge tragen und verhindern, dass es an unserer Schule zur höchsten Stufe einer Grenzüberschreitung, dem Mobbingfall, kommt.

Mobbing - Prävention

Was wir tun!

Maßnahmen zur Mobbingprävention

Wir verstehen unser Konzept als ein offenes Konzept, welches ständig weiterentwickelt wird und weiterentwickelt werden muss.

Mobbingprävention geschieht durch:

Zeitnahe Konfliktlösung mit Hilfe von

- Klassenlehrer*innen
- Beratungslehrer*innen
- Schulsozialarbeiterin
- SV und SV- Vertrauenslehrer*innen
- wöchentlichen Klassenstunden
- Oasentagen je nach Bedarf für die Klassen

Thematische Angebote der Schulsozialarbeiterin für Klassentage je nach Bedarf

- Streiten gehört dazu / Streitschlichtung
- Sozialtraining
- Wir-Gefühl / Teamstärkung Selbstwert- und Körpergefühl
- Selbstbehauptung (Wen-Do für Mädchen / Einheit mit Herrn Weiß (TMS) für Jungen)
- Mediennutzung
- ggf. erfolgt vorher eine Bedarfsanalyse durch die Schulsozialarbeiterin

Gezielte Auseinandersetzung mit dem Thema Mobbing

- Klassenstunden (Jg. 5-10)
- verschiedene Fortbildungen der Lehrer*innen zum Thema Mobbing (z.B. Cybermobbing, Theater gegen Mobbing, Mobbing an Schulen u.a.)
- Workshops und Vorträge für Eltern und Schüler*innen (z.B. zum Thema Handynutzung)
- als Thema im Fachunterricht in mehreren Fächern und Jahrgängen

Stärkung der Sozialkompetenz

- wöchentliche Klassenstunde (Jg. 5-10)
- vielfältiges Fahrtenprogramm
- Sozialpraktikum (Jg. 11)
- Tage der religiösen Orientierung (Jg. 9-12)
- Kennenlertage (Jg. 5-9)
- erlebnispädagogischer Kennenlertag in der Nackten Mühle (Jg. 5)
- Seminarfächer (z.B. „Balu und Du“), Soziales Seminar (Jg. 12-13)
- WPKs (z.B. Soziales Seminar, Improvisationstheater) (Jg. 8-9)
- Offene Pausen im Hühnerstall (Schulsozialarbeit)
- Programm „Bewegte Schule“
- vielfältige AGs (z.B. Eine Welt, Chor, Musik, Theater)
- verschiedene Sozial- und Solidaraktionen (z.B. Hilfe für Miramar, Spendenaktionen, Benefizkonzerte, Solidaritätsbekundungen, Zusammenarbeit mit der Tagespflege z.B. durch Chor und Welt-AG)
- Neuzusammensetzung der Klassen (Jg. 9)

Stärkung der Persönlichkeit

- individuelles Schüler*innen-Coaching durch ausgebildete Coaches
- wöchentliche Klassenstunde (Jg. 5-10)
- Drogen- und Suchtprävention (Jg. 8)
- Selbstverteidigung
- WPK-Angebot zur Stärkung individueller Fähigkeiten (Jg. 8-9)
- vielfältige AGs und freiwillige Angebote
- theaterpädagogische Programme
- Berufsorientierung (Jg. 11)

Konflikttraining

- Angebote der Schulsozialarbeiterin und Beratungslehrer*innen
- wöchentliche Klassenstunden
- SV und SV-Vertrauenslehrer*innen
- Oasentage
- Sportunterricht (Regeln zum fairen Miteinander u.a.)
- Selbstverteidigung
- Buslotsenausbildung
- individuelles Schüler*innen-Coaching

Übergreifende Angebote

- „Offene Pausen“ mit der Schulsozialarbeiterin
- Programm Lions-Quest (Persönlichkeitsstärkung, Konflikttraining, Sozialkompetenz, Entspannung)
- Nachmittagsbetreuung (durch Schulsozialarbeit und Freiwillige)

Medienkompetenz (zur Prävention von Cybermobbing)

- Vorträge und Workshops für Eltern, Schüler*innen, Lehrer*innen (z.B. Elternabend Mediennutzung)
- Unterricht (z.B. Fach Medien Jg. 6)
- Angebote in Zusammenarbeit mit der Polizei

Wertebildung

- Morgenimpulse
- Klassenstunden
- Gottesdienste
- Tage religiöser Orientierung
- Meditationen
- Schulfahrt zum Gardasee auf den Spuren der Heiligen Angela

Netzwerkarbeit

- außerschulische Angebote (z.B. „Wellenreiter“, Mädchencafé Dauerwelle)
- Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen
- Beratungsstellen
- Jugendamt

Präventionsmaßnahmen nach Jahrgängen geordnet

Jahrgangsübergreifende Angebote

- wöchentliche Klassenstunde
- „Offene Pause“ im Hühnerstall
- Programm Lions Quest
- Oasentage bei Bedarf
- Morgenimpulse und Meditationsangebote
- regelmäßige Gottesdienste
- zahlreiche AGs und soziale Aktionen
- Teilnahme am Programm „Bewegte Schule“
- Teilnahme an theaterpädagogischen Programmen des Theaters
- SV und SV-Vertrauenslehrer*innen
- Schulsozialarbeit (Vermittlung in Konfliktsituationen und thematische Klassenstunden/-tage)
- Beratung (in Konfliktsituationen, zur persönlichen Stärkung)
- Schüler*innen-Coaching

Jahrgang 5/6

- Kennenlerntag (Jg. 5)
- erlebnispädagogischer Tag in der Nackten Mühle (Jg. 5)
- Klassenfahrt (Jg. 6)
- Regeln zum fairen Miteinander im Sportunterricht (Jg. 6)
- Zusammenarbeit mit der Polizei
- Nachmittagsbetreuung (Jg. 5-6)
- Elterninformationsabende zum Umgang mit Medien

Jahrgang 7/8

- Regeln zum fairen Miteinander im Sportunterricht (Jg. 8)
- umfangreiches WPK-Angebot (Jg. 8)
- Buslotsenausbildung (Jg. 8)
- Drogen- und Suchtprävention (Jg. 8)
- Nachmittagsbetreuung (Jg. 7)
- Skifreizeit (Jg. 8)
- Elterninformationsabende zum Umgang mit Medien (Jg. 7)

Jahrgang 9/10

- Neuzusammensetzung der Klassen (Jg. 9)
- Kennenlerntag (Jg. 9)
- Klassenfahrt nach Berlin (Jg. 10)
- Tage religiöser Orientierung (Jg. 9)
- Betriebspraktikum (Jg. 10)
- WPK-Angebot (Jg. 9)

Jahrgang 11/12/13

- Sozialpraktikum (Jg. 11)
- Berufsorientierung (Jg. 11)
- Kennenlerntag (Jg. 12)
- Seminarfächer (z.B. Soziales Seminar, „Balu und Du“) (Jg. 12-13)
- Seminarfahrt (Jg. 12-13)
- Tage religiöser Orientierung (Jg. 12)

Maßnahmen zur Mobbingintervention

Wenn Prävention versagt...

Interventionen bei akutem Mobbing lösungsorientiert und individuell

*Schüler*innen haben das Recht, sich in der Schule sicher zu fühlen.*

Schulkodex

Schulleitung und Lehrkräfte verfolgen eine klare „Null-Toleranz-gegen-Gewalt-Haltung“, um Mobbing an der Schule zu verhindern. Schüler*innen, die Gewalt erfahren, bekommen sofort Hilfe durch die Lehrkräfte. Direktes beobachtbares aggressives Verhalten, z.B. körperliche Gewalt, verbale Beleidigungen und Beschimpfungen von Schüler*innen, wird sofort gestoppt.

Grundsätze unserer Anti-Mobbing-Interventionsmaßnahmen

1. Mobbing darf niemals ignoriert oder gar geduldet werden.
2. Jeder Mobbingfall muss individuell behandelt und gelöst werden, Patentrezepte gibt es nicht.

Mögliche Vorgehensweisen

Akuter Mobbingverdacht hat sich bestätigt

In der Regel sind hier schon erste Gespräche mit den Betroffenen (ggf. auch Eltern, Mitschüler*innen) durch Klassenlehrer*innen, Schulsozialarbeiterin oder Beratungslehrer*innen erfolgt.

↓ *Information/Überweisung*

Anti-Mobbing-Teams der Angelaschule (in Vorbereitung)

Beratung des Falls innerhalb des Teams

- weitere Gespräche mit Beteiligten

- Prüfung, ob ein Straftatbestand vorliegt, der die Einschaltung der Polizei notwendig macht.
- Auswahl der Interventionsmaßnahme

↓ *Auswahl der Interventionsart*

<p style="text-align: center;">Klassenangebote mit Schulsozialarbeit oder Beratungslehrer*innen</p> <p style="text-align: center;"><i>Gruppendynamische, systemische, gesprächsorientierte Ansätze</i></p>	→ ←	<p>No-Blame-Approach</p>	→ ←	<p style="text-align: center;">Autoritäres und sanktionierendes Eingreifen durch Schulleitung</p> <p style="text-align: center;"><i>Gespräche, ggf. Ordnungsmaßnahmenkonferenz, Einschaltung der Polizei</i></p>
---	--------	---------------------------------	--------	---

Begleitend zu den Interventionen:
Information und Sensibilisierung aller in der Klasse tätigen Lehrkräfte

Flankierende Maßnahmen (optional)

Persönlichkeitsstärkung der Beteiligten durch
Beratungslehrer*innen, Schulsozialarbeiterin, Schüler*innen-Coaching

Stärkung der Klassengemeinschaft durch Angebote der Schulsozialarbeiterin und/oder Beratungslehrer*innen oder in den Klassenstunden bzw. an Oasen- oder Projekttagen



Zwischenevaluationen

Sollten sich die gewählten Interventionsmaßnahmen als unzureichend oder erfolglos erweisen, wird eine andere Art der Intervention gewählt und/oder flankierende Maßnahmen werden verstärkt.



Evaluation

Die Nachhaltigkeit der Maßnahmen wird nach einer vereinbarten Zeit durch Folgegespräche und/oder andere Evaluationsmethoden überprüft. Bei Bedarf werden weitere Maßnahmen getroffen.